

proFiL

das Arbeitgebermagazin des Jobcenters Flensburg



Profile: Wir suchen Arbeit!

Bewerberinnen und Bewerber stellen sich vor.

auch als Online-Version
www.arbeitgebermagazin-profil.de



Wir bleiben für Sie am Ball!

Aktiv für den regionalen Arbeitsmarkt

Mai 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem Arbeitgeber-Magazin immer wieder Kundinnen und Kunden des Jobcenters Flensburg erfolgreich und nachhaltig in Arbeit vermitteln können. Auch mit anderen Aktivitäten und Förderprogrammen bleiben wir für Sie „am Ball“, damit möglichst viele Arbeitskräfte den Weg in Ihr Unternehmen finden.

So integrieren wir Jahr für Jahr mehr als 2000 Arbeitslose sozialversicherungspflichtig in den Arbeitsmarkt.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie „Talentscouts“ von Unternehmen beim „azubi-Stammtisch“ und bei einer Ausbildungsmesse in unserem Haus auf die Suche nach jungen Nachwuchskräften gegangen sind.

Einige unserer Kundinnen und Kunden müssen, um im Bild des Sports zu bleiben, länger trainieren, um wieder An-

schluss an die Mannschaft zu bekommen. Es ist gut, dass das entsprechende Förderprogramm „§16i“ dauerhaft im Sozialgesetzbuch II verankert wurde und wir unseren „Flensburger Teilhabepakt - Arbeit für alle“ fortführen können.

Zeigen sich Kundinnen und Kunden motiviert und offen für eine neue „Spielposition“, unterstützen wir auch die Umschulung in einen neuen Beruf.

In gewohnter Manier finden Sie im letzten Drittel dieser Ausgabe wieder interessante Bewerberprofile. Vielleicht ist ja der passende Mitarbeiter oder die passende Mitarbeiterin für Ihr Team dabei.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Remark
Geschäftsführerin des Jobcenters Flensburg



Liebe Leserinnen und Leser,

Der Arbeitsmarkt befindet sich zur Zeit in Bewegung. Besonders im Bereich der Beherbergungsbetriebe und in der Gastronomie werden dringend Arbeitskräfte gesucht, aber auch in anderen Branchen macht sich der Arbeits- und Fachkräftemangel besonders bemerkbar.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jobcenters gelingt es immer wieder mit der dort vorhandenen Expertise und Kreativität, den Betrieben entsprechende Angebote zu machen, die wiederum auch Menschen, die sich zur Zeit auf der Suche nach einem Arbeitsplatz befinden, Perspektiven aufzeigen. Darüber freue ich mich sehr.

„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Dieses Zitat des Schweizer Schriftstellers Max Frisch trifft ganz gut die Situation.

Ohne Zweifel ist die ökonomische Lage für viele Menschen schwierig und sie machen sich angesichts der steigenden Preise auch zu Recht Sorgen. Aber es gibt keinen Grund, nicht mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Für Optimismus gibt es immer einen Grund und Beispiele für eine Vermittlung in eine neue berufliche Tätigkeit oder einen guten Ausbildungsstart finden sich auch in diesem Jahr. Arbeit und der selbständige Erwerb des Lebensunterhalts sind ein Grundbedürfnis fast aller Menschen. Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt wieder Fuß fassen wollen und deren Motivation und Hoffnung durch eine gute und erfolgreiche Begleitung des Jobcenters häufig erfüllt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Fabian Geyer
Oberbürgermeister der Stadt Flensburg

Inhalt

VORWORT 2

INHALT | IMPRESSUM 3

MITMACH-AKTION: SAMMELN FÜR DIE TAFEL! 4

ZUKUNFT BRAUCHT AUSBILDUNG! 5

SCHULE (FAST) FERTIG – UND WAS NUN? 6

FLENSBURGER TEILHABEPAKT: VERSTÄRKUNG FÜR DEN ARBEITSMARKT! 8

UMSCHULUNG: BERATEN, QUALIFIZIEREN, VERMITTELN! 10

KUNDENPROFILE 12

KONTAKTPERSONEN AUF EINEN BLICK 20

Aktuelle Zahl: 2100

Kundinnen und Kunden des Jobcenters werden jährlich in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert.



Impressum

proFiL – Das Arbeitgebermagazin des Jobcenters Flensburg

Herausgeber
Jobcenter Flensburg
Waldstraße 2 · 24939 Flensburg
Fon 0461-819 700 · Fax 0461-819 910 700
Jobcenter-flensburg@jobcenter-ge.de
Geschäftsführerin: Frau Claudia Remark

Konzept, Redaktion, Layout
BÜRO OEDING · Husumer Straße 68 · 24941 Flensburg
www.buerooeding.de

Fotos:
Jobcenter Flensburg, Förde-Fotograf Fischer GmbH

Druck:
Druckerei Ernst H. Nielsen | Flensburg

Die Beiträge dieses Magazins sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Rechte vorbehalten.



Mitmach-Aktion: Sammeln für die TAFEL!

Rund 2.300 Haushalte werden von der Flensburger TAFEL zusätzlich versorgt

Die TAFEL Flensburg übernimmt mit rund 4.500 Lebensmittelausgaben im Monat eine wichtige zusätzliche Unterstützung von einkommensschwachen Menschen. Dabei geht es auch um die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Im Hinblick auf die zunehmende Nachfrage durch Bedürftige und eine sich immer mehr abzeichnende Verknappung der bereitgestellten Lebensmittel durch regionale Supermärkte startete das Jobcenter Flensburg im Dezember letzten Jahres eine erfolgreiche Sammlung von Nahrungsmitteln unter ihren Mitarbeitenden. Auch für Firmen, die sich sozial engagieren möchten, besteht die Möglichkeit, eine Kooperation mit der TAFEL Flensburg einzugehen.

Es herrscht ein emsiges Treiben bei der Flensburger TAFEL in der Waldstraße 5. Unzählige Kisten mit gespendeten Lebensmitteln werden von vielen fleißigen Mitarbeitenden sortiert und für die Warensausgabe vorbereitet: „Wir holen wöchentlich von vielen Supermärkten aus der Region qualitativ gut erhaltene Nahrungsmittel ab. Diese müssen aber zu einem großen Teil noch gesäubert und gelagert werden“, so Catarina Puchleitner, die Anfang letzten Jahres die Leitung der TAFEL Flensburg übernommen hat.



Nach rund 14 Monaten Amtszeit zeichnet sich tendenziell eine Entwicklung im Arbeitsalltag ab: „Die Anzahl der Bedürftigen steigt und gleichzeitig sinkt die Bereitstellung von Lebensmitteln. Dies hängt vor allem auch damit zusammen, dass die Supermärkte ihre Waren effizienter planen.“

Catarina Puchleitner leitet seit Februar 2022 die TAFEL Flensburg, die unter der Trägerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. steht.

Vor diesem Hintergrund hatte Catarina Puchleitner eine kreative Projektidee: Kooperationen mit Unternehmen, die über ihre Mitarbeitenden Nahrungsmittel für die TAFEL Flensburg sammeln. Hieraus entstand Ende letzten Jahres auch eine Aktion mit der Belegschaft des Jobcenters Flensburg, bei der insgesamt 13 bunt gemischte Kisten mit Lebensmitteln gespendet wurden. Dadurch, dass die TAFEL Flensburg die Produkte sofort abholt, ist kein großer Aufwand für die Spender zu verzeichnen. „Wir würden uns natürlich über noch mehr Kooperationspartner freuen. Viele Unternehmen freuen sich ja, wenn sie eine konkrete Aktion haben, mit der sie sich sozial engagieren können“, so Catarina Puchleitner.

Organisationen, die gerne eine Kooperation mit der TAFEL Flensburg eingehen möchten, können sich direkt bei Catarina Puchleitner unter 0461-50905362 melden. Natürlich freuen sich auch die Tafeln im Umland – wie z.B. in Schleswig, Kropp, Süderbrarup, Husum, Bredstedt oder Kappeln – über eine tatkräftige Unterstützung.



Sie freuen sich über die Lebensmittel, die von Mitarbeitenden des Jobcenters gesammelt wurden: Catarina Puchleitner (Leiterin der TAFEL Flensburg), Björn Assmussen sowie Martina Clausen vom Jobcenter Flensburg (v.l.n.r.).

„Die Anzahl der Bedürftigen steigt und gleichzeitig sinkt die Bereitstellung von Lebensmitteln. Wir würden uns natürlich über noch mehr Kooperationspartner freuen. Viele Unternehmen freuen sich ja, wenn sie eine konkrete Aktion haben, mit der sie sich sozial engagieren können.“

Catarina Puchleitner | Leiterin der TAFEL Flensburg

Zukunft braucht Ausbildung!

Rund 700 Ausbildungsstellen im Stadtgebiet Flensburg werden jährlich mit Unterstützung des Arbeitgeber-Service besetzt

Der Wettbewerb in der freien Wirtschaft fokussiert sich zunehmend auf die Sicherung von Arbeitskräften. Dabei beginnt der Fachkräftemangel schon bei der Ausbildung. Die Unternehmen sind gut beraten selber auszubilden, um die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit auch zukünftig zu sichern. Der gemeinsame Arbeitgeber-Service des Jobcenters Flensburg und der Agentur für Arbeit unterstützt Betriebe bei der passgenauen Vermittlung von potenziellen Auszubildenden. Mit einer hauseigenen Ausbildungs- und Berufsmesse wurde erstmalig ein ganz neues Begegnungsformat praktiziert.

Unter dem Motto: „Ich starte durch!“ fand am 14. März im Flensburger Berufsinformationszentrum (BiZ) erstmalig eine Ausbildungs- und Berufsmesse statt, bei der Unternehmen mit ihren Auszubildenden ihre Ausbildungsberufe interessierten Jugendlichen präsentierten. Die Resonanz war überwältigend: Mit 16 Unternehmen und über 200 interessierten Teilnehmenden stieß die Veranstaltung auf überaus großes Interesse. Neben einem Bewerbungsmappen-Check, einem öffentlichen Aushang von vakanten Ausbildungsstellen sowie Informationen zu MINT-Berufen und Teilzeitausbildungen gab es auch die Möglichkeit, über sogenannte „Virtual-Reality-Brillen“ die Ausbildungsberufe bildlich hautnah zu erleben.



Die vom gemeinsamen Arbeitgeber-Service organisierte Ausbildungs- und Berufsmesse stieß sowohl seitens der regionalen Unternehmen als auch bei interessierten Jugendlichen auf große Resonanz.

„In der Regel zögern viele Jugendliche, von selber in das Jobcenter oder das BiZ zu gehen. Deshalb laden wir die Jugendlichen direkt zu uns ein, um den ersten Schritt in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.“

Björn Stenbuck | Jobcenter Flensburg

Federführend organisiert wurde die – durch viele verschiedene Akteure gestaltete – Messe von Björn Stenbuck (Jobcenter Flensburg) und Sonja Simentschitsch (Agentur für Arbeit). Dabei setzten sie ganz bewusst ein proaktiv ausgerichtetes Begegnungsformat ein: „In der Regel zögern viele Jugendliche, von selber in das Jobcenter oder das BiZ zu gehen. Deshalb laden wir sie direkt zu uns ein, um den ersten Schritt in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.“ Und seine Kollegin Sonja Simentschitsch ergänzt: „Viele Jugendliche sind gerade durch die Corona-Phase noch stark verunsichert, weil sie in dieser Zeit nur wenig Chancen hatten, Selbstvertrauen über persönliche Kontakte oder praktische Erfahrungen aufzubauen. Mit der Messe wollen wir auch positive Erfolgserlebnisse vermitteln.“

Sowohl die Arbeitgebenden als auch die Teilnehmenden waren einer Umfrage zufolge sehr begeistert von der Messe. Weitere hauseigene Veranstaltungen, z.B. eine Weiterbildungsmesse im Mai, sind geplant.

Arbeitgeber, die an zukünftigen Messen teilnehmen möchten, wenden sich bitte an: Flensburg.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de



Die Koordinatoren der Messe: Sonja Simentschitsch (Agentur für Arbeit) und Björn Stenbuck (Jobcenter Flensburg).



Unter der Moderation von Ulrike Danielsen (Koordinatorin der JBA, links stehend) erfolgte der direkte Austausch zwischen den Jugendlichen im Jugendzentrum.

Schule (fast) fertig – und was nun?

Ein erfolgreicher Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt ist eine wichtige Weichenstellung für die berufliche Zukunft und kann sich für einige Jugendliche schwierig gestalten. Mit der selbst definierten Mission „Kein junger Mensch soll auf dem Weg von der Schule in Ausbildung und Arbeit verloren gehen“ unterstützt die Jugendberufsagentur (JBA) Flensburg nach Bedarf, individuell und auf mehreren Ebenen. Dabei beschreitet sie auch ungewöhnliche und innovative Wege: Beim „Azubi-Stammtisch“ präsentieren Auszubildende in einer zwanglosen Atmosphäre im Jugendzentrum jungen Menschen, die noch in der Berufsfindung sind, ihre Ausbildungsberufe.

Einen passenderen Zeitpunkt konnte es wohl nicht geben: Am 8. März war Weltfrauentag und an diesem symbolträchtigen Tag stellten vier weibliche Auszubildende im Rahmen des „Azubi-Stammtisches“ ihre Ausbildungstätigkeiten aus technischen und handwerklichen Bereichen rund 25 Jugendlichen vor. Dabei wurden im Rahmen der Veranstaltung, die im Jugendzentrum AAK/Flitz gGmbH stattfand, viele Fragen erörtert: Wie viele Stunden muss man arbeiten? Wieviel Gehalt erhält man? Auch bei der Frage, wie gleichberechtigt Frauen in klassischen Männerberufen behandelt werden, wurde intensiv diskutiert. Die umfassenden Antworten erhielten die jungen Teilnehmenden in einem direkten Austausch mit den Auszubildenden. „Wenn der Informationsaustausch unter den Jugend-

lichen selbst erfolgt, ist das viel glaubwürdiger, als wenn ein Beratungsgespräch über Ältere stattfindet“, sagt Kai Schröder (Leiter des Jugendzentrums AKK/Flitz). Und Ulrike Danielsen (Koordinatorin der JBA) ergänzt: „Wir können anders arbeiten – dichter am Jugendlichen mit allen Beteiligten vor Ort. Auch hier im Jugendzentrum gibt es eine tolle Atmosphäre, wo Neugier, Interesse und Berufsperspektive einen entspannten Raum finden.“ Der Erfolg des ungewöhnlichen Beratungsformates – bei dem abwechselnd unterschiedliche Berufsfelder aus den Bereichen Gewerbe und Dienstleistungen thematisiert werden – wurde durch Aussagen von einigen Jugendlichen noch am gleichen Tag bestätigt: „Nachdem, was ich gerade gehört habe, könnte ich mir jetzt vorstellen,

„Wir können anders arbeiten – dichter am Jugendlichen mit allen Beteiligten vor Ort. Auch hier im Jugendzentrum gibt es eine tolle Atmosphäre, wo Neugier, Interesse und Berufsperspektive einen entspannten Raum finden.“

Ulrike Danielsen | Koordinatorin JBA

Holzbildhauerin zu werden“, so eine Jugendliche. Ein anderer Teilnehmer meinte: „Die Informationen waren echt gut. Ich versuche jetzt auf jeden Fall, einen Ausbildungsplatz in der Metallbautechnik zu erhalten.“ Um noch eine ergänzende Vorstellung von den Ausbildungsberufen zu bekommen, haben die Jugendlichen auch sogenannte VR-Brillen ausprobiert, mit denen man virtuell die praktische Arbeitswelt erleben kann. Das gemeinsame Ausprobieren mit den Mitarbeiterinnen der JBA brachte nicht nur den Jugendlichen Spaß: „Wir sind in unserer Arbeitsweise einfach lockerer. Es geht im Rahmen unserer Beratungstätigkeit auch um Leichtigkeit und es darf gerne mal miteinander gelacht werden“, sagt die Integrationsfachkraft Heike Zerwas mit einem Schmunzeln. Diese Einstellung wurde auch beim anschließenden gemeinsamen Pizza-Essen deutlich, bei dem am Rande noch das eine oder andere weiterführende persönliche Beratungsgespräch stattfand.



Sie hatten alle viel Spaß beim Ausprobieren der innovativen VR-Brillen: Birte Carstensen (RBZ-Eckener Schule), Heike Zerwas (JBA) sowie die Jugendliche Hamide Basak Kanat (v.l.n.r.).

Der Azubi-Stammtisch ist eins von mehreren Austauschformaten der JBA in Zusammenarbeit mit ZE SIT (ehemals Stabstelle Integration), bei denen proaktiv die Begegnung mit den Jugendlichen gesucht wird. Dabei geht es nicht immer nur um die berufliche Orientierung, sondern auch um die Hilfestellung bei persönlichen Herausforderungen und Schwierigkeiten. Sowohl der lebendige Austausch als auch die positive Resonanz bestätigen, wie effektiv diese Veranstaltung ist! Der nächste Azubi-Stammtisch findet am 14.06.2023, um 16 Uhr, im Jugendzentrum AAK/Flitz in Flensburg statt.

„Es geht im Rahmen unserer Beratungstätigkeit auch um Leichtigkeit und es darf gerne mal miteinander gelacht werden.“

Heike Zerwas | Integrationsfachkraft JBA



Kai Schröder (Jugendzentrum AAK/Flitz) sowie Ulrike Danielsen, Karla Scheithauer, Heike Zerwas, Inga Page und Hajnal Hönle von der Jugendberufsagentur Flensburg (v.l.n.r.) sowie Johanna Bühr (ZE SIT) fehlt.

Jugendberufsagentur (JBA)

In der Jugendberufsagentur Flensburg arbeiten das Jobcenter, die Agentur für Arbeit, die Jugendhilfe der Stadt Flensburg, das Schulamt sowie das Regionale Bildungszentrum zusammen, sodass Jugendliche abgestimmte und individuelle Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Arbeit erhalten. So sollen die Integrationschancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Arbeitswelt und Gesellschaft verbessert werden. Grundlage ist die Idee, die Kompetenzen der zuständigen Institutionen enger zu verzahnen und zu koordinieren. Die jungen Menschen werden so „aus einer Hand“ unterstützt und erhalten unmittelbar vor Ort entsprechende Hilfe. Zusätzlich besteht eine Kooperation mit der Jugendberufsagentur des Kreises Schleswig-Flensburg.

Die Jugendberufsagentur steht grundsätzlich allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren offen. Dazu gehören unter anderem folgende Schwerpunkte:

- ▶ Berufsberatung
- ▶ Ausbildungs-, Schul-, Studien- und Arbeitsplatzsuche
- ▶ Unterstützung bei Herausforderungen sowie Problemen in Schule und Ausbildung
- ▶ Hilfestellung in schwierigen Lebenslagen (Wohnungslosigkeit, finanzielle Probleme, häuslicher Stress, Erkrankung etc.)

Kontakt

Jugendberufsagentur Flensburg
Große Straße 21-23, 24937 Flensburg
0461 674 343 46
info@jba-flensburg.de
www.jba-flensburg.de

Aktuelle Öffnungszeiten



Flensburger Teilhabepakt: Verstärkung für den Arbeitsmarkt!

Das seit 2019 bestehende Teilhabechancengesetz ermöglicht mit zwei innovativen Förderungen gesellschaftliche Teilhabe und neue Chancen für Langzeitarbeitslose. Lohnkostenzuschüsse von bis zu 100 Prozent, Zuschüsse für Weiterbildung und ein professionelles Coaching während der gesamten Beschäftigungsdauer machen das Förderinstrument sowohl für Arbeitgebende als auch für Arbeitnehmende attraktiv. Das Unternehmen MUS – Kindergarten- und Schulverpflegung hat durchweg positive Erfahrungen mit dem vergleichsweise neuen Förderinstrument gemacht. Als ein Erfolgsfaktor ist dabei die persönliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Jobcenter zu sehen.

Gesund – Frisch – Lecker! Mit diesen Schlagworten bietet die MUS GmbH eine breite Palette an Speisenzubereitung inklusive Lieferung für die regionale Kindergarten- und Schulverpflegung an. Die nachhaltige Ausrichtung der Verpflegung wird von vielen Kunden immer mehr geschätzt: Mittlerweile liefert der Betrieb mit seinen 24 Mitarbeitenden rund 2.000 Essensportionen täglich aus.

Die seit Jahren zunehmende Nachfrage machte auch eine Vergrößerung der Küchen- und Geschäftsräume erforderlich. 2021 bezog das Unterneh-

men in Harrislee seinen neuen Geschäftssitz in eigens neu gebauten Räumlichkeiten. Die unternehmerische Weiterentwicklung betrifft aber nicht nur die betriebliche Infrastruktur, sondern bezieht sich auch auf die Personalgewinnung. Seit rund drei Jahren besteht im Rahmen des Flensburger Teilhabepaktes eine kontinuierliche Kooperation mit dem Jobcenter Flensburg. Dabei wurden schon einige motivierte Menschen an den Betrieb erfolgreich vermittelt. "Bisher hatten wir noch mit keinem der zu uns vermittelten Menschen Probleme – alles läuft wirklich super!" sagt Geschäftsführer Mathias Ulrich. Und er ergänzt: „Alle



Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Coaches ist ein wichtiger Erfolgsfaktor: Lil Muxoll Nielsen (Jobcenter-Coachin), Mathias Ulrich (Geschäftsführer MUS GmbH) und Cornelia Schackat (Jobcenter-Coachin) (v.l.n.r.)

formellen Fragen im Zusammenhang mit der Personaleinstellung werden seitens der Jobcenter-Coaches schnell und unkompliziert abgewickelt. Ich brauche mich nur noch um die fachliche Einarbeitung zu kümmern.“

„Bisher hatten wir noch mit keinem der zu uns vermittelten Menschen Probleme – alles läuft wirklich super!“

Mathias Ulrich (Geschäftsführer MUS GmbH)

Der reibungslose Ablauf der Personalvermittlung ist auch dem engagierten Handeln der Jobcenter-Coaches Lil Muxoll Nielsen und Cornelia Schackat zu verdanken. Gemeinsam mit dem Koordinationsteam des Teilhabepaktes im Backoffice, beschäftigen sie sich vor Ort nicht nur mit dem reibungslosen Ablauf bei den Förderanträgen, sondern kümmern sich vorrangig darum, mit den Mitarbeitenden Lösungen bei arbeitsbezogenen Herausforderungen, wie die Organisation von Kinderbetreuung bei Teilzeittätigkeiten, zu finden. „Das Teilhabechancengesetz lässt einen individuellen Gestaltungsspielraum für das Arbeitsverhältnis. In erster Linie geht es bei den neuen Mitarbeitenden darum, sich nach längerer

Zeit der Erwerbslosigkeit an das Arbeitsleben zu gewöhnen. Gerade in der Anfangszeit ist dann von beiden Seiten eine gewisse Flexibilität erforderlich“, so Cornelia Schackat.



Samir Hassan wurde von der Jobcenter-Coachin Lil Muxoll Nielsen direkt am Arbeitsplatz vor Ort betreut.

Ihre Kollegin Lil Muxoll Nielsen fasst das Aufgabenziel der Coaches mit einem Satz zusammen: „Wir sind im Rahmen unserer Beratungstätigkeit der Rückenwind – sowohl für die vermittelten Menschen als auch für die Arbeitgebenden!“

Einer der vermittelten Personen ist der aus Syrien stammende Samir Hassan. Der gelernte Koch wurde 2019 seitens des Jobcenters an die

„Wir sind im Rahmen unserer Beratungstätigkeit der Rückenwind – sowohl für die vermittelten Menschen als auch für die Arbeitgebenden!“

Lil Muxoll Nielsen | Jobcenter-Coachin

MUS GmbH vermittelt und vom Betrieb fest übernommen. „Ich bin jetzt seit knapp drei Jahren im Betrieb und die Zusammenarbeit mit dem Team und dem Chef klappt sehr gut“, stellt Hassan zufrieden fest.

Und auch Mathias Ulrich freut sich über seinen Mitarbeiter: „Obwohl Samir Hassan weder deutsch lesen noch schreiben konnte, als er bei uns anfang, hat er sich sehr schnell bei uns integriert. Er ist ein sehr guter Koch und eine echte Verstärkung für mein Team!“



Sie arbeiten gut zusammen: Der aus Syrien stammende Koch Samir Hassan und Küchenmeister Mathias Ulrich bei der täglichen Reinigung der modernen Küchenanlage.

Arbeit für alle

Unter diesem Motto geht es in Flensburg mit dem Flensburger Teilhabepakt in die Zukunft. Möglich wird dies über das Teilhabechancengesetz mit zwei Fördermöglichkeiten, die die Basis für den Flensburger Teilhabepakt bilden.

§ 16i SGB II

für Menschen, die über 25 Jahre alt sind, für mindestens sechs Jahre in den letzten sieben Jahren Arbeitslosigkeit II bzw. Bürgergeld bezogen haben und in dieser Zeit nicht oder nur kurzzeitig beschäftigt waren. In den ersten beiden Jahren wird das Gehalt bis zu 100 Prozent gefördert. In jedem weiteren Jahr verringert sich der Zuschuss um jeweils 10 Prozent. Gezielte Weiterbildungen werden mit bis zu 3.000 Euro gefördert.

§ 16e SGB II

für Menschen, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind. Diese Personen können über zwei Jahre gefördert werden. Im ersten Jahr wird das Gehalt in Höhe von 75 Prozent gefördert, im zweiten Jahr zu 50 Prozent.

Mit Cornelia Schackat und Lil Muxoll Nielsen stehen gleich zwei Coaches für die Beratung von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden im Rahmen des Förderinstruments § 16i und § 16e zur Verfügung.

Kontakt



Frau Schackat
0461 819-301
Cornelia.Schackat
@jobcenter-ge.de



Frau Nielsen
0461 819-209
Lil-Muxoll.Nielsen
@jobcenter-ge.de

Umschulung: Beraten, Qualifizieren, Vermitteln!

Rund 70%ige Vermittlungsquote direkt nach der Umschulung!

Mit dem seit Anfang 2023 eingeführten Bürgergeld hat die Bundesregierung eine große Sozialreform auf den Weg gebracht, um die Integrationschancen zu verbessern. Dies bezieht sich auch auf eine Fokussierung und Förderung der Qualifizierung mit anschließender Vermittlung in den Arbeitsmarkt. Ab 01.07.2023 gibt es mit dem Weiterbildungsgeld und dem Bürgergeldbonus zusätzliche finanzielle Anreize zur Aufnahme und zum Abschluss von berufsqualifizierenden Bildungsmaßnahmen. Dass überbetriebliche Umschulungsangebote von den Menschen gut angenommen werden, zeigt eine Umschulungsmaßnahme, die das Jobcenter Flensburg in Kooperation mit der DEKRA Akademie Flensburg durchführt. Seit Februar dieses Jahres nehmen 14 motivierte Personen an einer Umschulung teil, um den Berufsabschluss des Fachlageristen bzw. der Fachlageristin zu erwerben.

Es herrscht eine konzentrierte Atmosphäre an einem Montagvormittag im Schulungsraum der DEKRA Akademie Flensburg. Unter der Anleitung von Franziska Basler werden im Rahmen einer Umschulung verschiedenste Unterrichtsinhalte zum Ausbildungsberuf Fachlagerist bzw. zur Fachlageristin vermittelt. Dabei werden beispielsweise Aufgaben zur richtigen Warenannahme und Berechnung der Lagerkapazitäten, zu der optimalen Regalbestückung oder zu der Kommissionierung und zum Verladen von Produkten bearbeitet. „Die Teilnehmenden erhalten in der vergleichsweise kurzen Umschulungszeit viele fachliche Informationen und bereiten sich sehr zielorientiert auf die IHK-Prüfung vor. Umso wichtiger ist eine gute Stimmung in der Arbeitsgruppe, um den Spaß am Lernen aufrecht zu erhalten“, sagt Ausbilderin Basler. Aus diesem Grunde wird der tägliche Frontalunterricht durch Gruppenarbeiten ergänzt und aufgelockert, bei denen sich die Teilnehmenden untereinander helfen.



Der abwechslungsreiche Unterricht unter der Anleitung von Franziska Basler ermittelt die berufsspezifischen Kenntnisse und bereitet auf die spätere Abschlussprüfung vor.

„Die Teilnehmenden erhalten in der vergleichsweise kurzen Umschulungszeit viele fachliche Informationen und bereiten sich sehr zielorientiert auf die IHK-Prüfung vor.“

Franziska Basler | Ausbilderin bei der DEKRA Akademie Flensburg

Neben dem theoretischen Unterricht sind im Rahmen der 16 Monate dauernden Umschulung auch 80 Tage für Betriebspraktika vorgesehen. Darüber hinaus fördern Betriebsbesichtigungen, bei denen konkrete Aufgabenstellungen vor Ort bearbeitet werden, den Praxisbezug. Außerdem erlangen die Teilnehmenden alle eine Fahrerlaubnis zum Führen eines Gabelstaplers.

Die Umschulung konzentriert sich nicht ausschließlich auf fachbezogene Inhalte. So erhalten die Teilnehmenden nach Bedarf Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder der Vermittlung eines Praktikumsplatzes. Auch bei persönlichen Herausforderungen, wie beispielsweise Sprachproblemen oder Schwächen im Bereich der Mathematik, wird in enger Abstimmung mit dem Jobcenter Flensburg tatkräftig geholfen. „Wenn es erforderlich ist, leisten wir gerne individuelle Hilfe, um einen erfolgreichen beruflichen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen“, so Sara Sadik, die bei der DEKRA Akademie für die Betreuung der Teilnehmenden zuständig ist.

„Wenn es erforderlich ist, leisten wir gerne individuelle Hilfe, um einen erfolgreichen beruflichen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.“

Sara Sadik | Betreuerin bei der DEKRA Akademie



Sara Sadik und Franziska Basler beim individuellen Beratungsgespräch mit dem Umschulungsteilnehmer Marco Kraack (v.l.n.r.)

Der sichtbare Erfolg der Umschulungsmaßnahme ist nicht zuletzt auf die vorbereitenden Tätigkeiten der Qualifizierungsberaterinnen des Jobcenters zurückzuführen, die in einem ersten Schritt geeignete Menschen aus ihrem Kundenpool identifizieren. Danach findet für alle Interessierten eine 14-tägige Eignungsfeststellung statt, bei der die persönlichen Ressourcen und die Motivation abgeprüft werden. Dass sich die intensive und umfassende Betreuung lohnt, spiegelt sich an der Zufriedenheit des Umschülers Marco Kraack wieder: „Ich habe mit der Umschulung eine echte Chance bekommen, einen berufsqualifizierten Abschluss zu erlangen. Wir erhalten hier eine sehr gute Ausbildung und auch die Gruppendynamik ist super!“



Sie haben Spaß bei der praxisbezogenen Ausbildung: Die Umschüler Lars Hansen (links) und Marco Kraack

Qualifizierungsberatung im Jobcenter

Das Jobcenter-Projekt „Qualifizierungsberatung“ versteht sich als ein aktives Angebot für Kundinnen und Kunden des Jobcenters, die eine berufliche Qualifizierung anstreben. Die Projektmitarbeiterinnen beraten darüber hinaus Weiterbildungsträger und Arbeitgebende sowie interne Mitarbeitende des Jobcenters Flensburg

In den Aufgabenbereich fallen:

- ▶ Kontaktpflege zu regionalen Weiterbildungsträgern
- ▶ Interne Unterstützung der Mitarbeitenden im Jobcenter in Qualifizierungsfragen
- ▶ Auswahl und Beratung geeigneter Personen mit Weiterbildungsinteresse

Auch die Weiterbildung von Beschäftigten kann im Rahmen des Qualifizierungschancengesetzes gefördert werden.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten für die Einstellung von neuen Mitarbeitenden mit aktuellem Fachwissen und wenden Sie sich an die Qualifizierungsberaterinnen des Jobcenters Flensburg.

Kontakt



Frau Reinhard 0461 819-514
 Frau Morales Munoz 0461 819-311
 Jobcenter-Flensburg, Qualifizierungsberatung
 @jobcenter-ge.de

Gesucht!

Praktikumsplätze

Unsere Kundinnen und Kunden suchen aus vielfältigen Gründen Praktikumsplätze. Um sich für eine Einstellung zu empfehlen, um einen Einblick in Berufs- und Tätigkeitsfelder zu erhalten oder im Rahmen einer Umschulung.

Sie möchten in Ihrem Unternehmen einen Praxiseinblick ermöglichen? Dann kontaktieren Sie uns! Über das Praktikum gewinnen Sie vielleicht die Auszubildende, den Auszubildenden oder die gesuchte Arbeitskraft. Die Praxisphase ist für die Betriebe **kostenfrei**.



Kontakt:
Frau Babbe | Tel. 0461- 819 152
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de

Gesucht?

Einzelhandelskaufleute

Anfang Juli werden voraussichtlich 10 Kundinnen und Kunden des Jobcenters in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Flensburg ihre Umschulung im Einzelhandel erfolgreich abschließen und ihre Gesellenbriefe erhalten.

Diese 10 frisch qualifizierten Kaufleute suchen ein Einsatzfeld im Einzelhandel. Sie suchen Einzelhandelskaufleute? Dann kontaktieren Sie uns! So gewinnen Sie Ihre gesuchte Fachkraft im Einzelhandel.



Kontakt:
Frau Nommensen | Tel. 0461- 819 244
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de



www.jobcenter-flensburg.de

Auf der Internetseite des Jobcenters Flensburg finden Sie aktuelle Mitteilungen rund um den Arbeitsmarkt und zahlreiche Hintergrundinformationen speziell für den Arbeitgeber.

Sie haben unser Magazin irrtümlich erhalten oder es ist für Sie nicht mehr erforderlich? Dann nehmen Sie bitte Kontakt zu Frau Babbe auf: 0461 819-152; jobcenter-flensburg.presse@jobcenter-ge.de

Kontaktpersonen auf einen Blick



Projekt Flens BeSt

Frau Babbe
Tel.: +49 (0)461 819-152
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de



Herr Dornbusch
Tel.: +49 (0)461 819 164
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de



Frau Kramer
Tel.: +49 (0)461 819-113
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de

Ausbildungsvermittlung und Einstiegsqualifizierung (EQ)



Herr Rehder
Tel.: +49 (0)461 819-811
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de



Herr Kraemer
Tel.: +49 (0)461 819-798
jobcenter-flensburg.team008@jobcenter-ge.de

Arbeitgeberförderleistungen



Herr Ludwig
Tel.: +49 (0)461 819-788
jobcenter-flensburg.team008@jobcenter-ge.de



Projekt NETZWERK 45 PLUS

Herr Hansen
Tel.: +49 (0)461 819-682
jobcenter-flensburg.netzwerk45plus@jobcenter-ge.de



Frau Steinberg
Tel.: +49 (0)461 819-791
jobcenter-flensburg.netzwerk45plus@jobcenter-ge.de



Frau Weißmann
Tel.: +49 (0)461 819-799
jobcenter-flensburg.netzwerk45plus@jobcenter-ge.de

Integration von Geflüchteten



Herr Jacob
Tel.: +49 (0)461 819-123
jobcenter-flensburg.netzwerk45plus@jobcenter-ge.de



Frau Rettmann
Tel.: +49 (0)461 819-162
flensburg.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Flensburger Teilhabepakt (§ 16i + § 16e)



Frau Krüger
Kordinatorin
Tel.: +49 (0)461 819-813
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de



Frau Nielsen
Coachin
Tel.: +49 (0)461 819-209
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de



Frau Schackat
Coachin
Tel.: +49 (0)461 819-301
jobcenter-flensburg.flensbest@jobcenter-ge.de